



BASF bringt Novasil Plus auf den Markt

BASF bringt Novasil Plus auf den Markt
Novasil Plus: Das im Markt etablierte Produkt ist ab Januar 2013 direkt bei der BASF erhältlich. Zur Verwendung als Fließhilfsmittel oder als Bindemittel für Aflatoxin, je nach Registrierungsstatus im jeweiligen Land. Sicherheit und Wirksamkeit bei Tieren in mehr als 60 wissenschaftlichen Veröffentlichungen bestätigt. Die BASF hat Novasil Plus auf den Markt gebracht: Der Futtermittelzusatzstoff dient dazu, Tierfutter zu verbessern und sicherer zu machen. Ab Januar 2013 ist dieses Produkt, das bereits seit Jahren auf dem Futtermittelmarkt etabliert ist, direkt bei der BASF erhältlich. Novasil Plus kann auf zweierlei Weise eingesetzt werden, je nach seinem Registrierungsstatus im jeweiligen Land: als Fließhilfsmittel zur Verbesserung der Fließfähigkeit von Futtermitteln und Futterinhaltsstoffen oder speziell als Bindemittel für Aflatoxine, den gefährlichsten Mykotoxinen. Aflatoxine können in allen Getreidearten vorkommen und stellen ein großes Risiko für die Tiergesundheit dar. Die BASF strebt danach, die Tierernährung zu optimieren", erläutert Dr. Alexandra Brand, die den globalen Geschäftsbereich Animal Nutrition der BASF leitet. "Novasil Plus unterstützt die Futtermittelhersteller dabei, die technischen Eigenschaften von Futtermitteln zu verbessern und gleichzeitig die Tiergesundheit zu fördern, indem die Nebenwirkungen giftiger Aflatoxine beseitigt werden. Dies ist sowohl für die Landwirte als auch für die Verbraucher von großem Nutzen."
Aflatoxine: hohe Gesundheitsrisiken für Tiere
Aflatoxine werden von verschiedenen Schimmelpilzarten des Stamms Aspergillus gebildet und können unter bestimmten Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen sowie bei bestimmten Nährstoffvorkommen sowohl vor als auch nach der Ernte auftreten. Die Kontaminierung von Getreiden mit Aflatoxinen ist in der Regel bei warmer, feuchter Witterung oder nach einer Dürre sowie in subtropischen Gegenden besonders hoch. Nehmen Tiere mit Aflatoxinen kontaminiertes Getreide auf, kann dies deren Gesundheit beeinträchtigen; die Wirkungen reichen von einem geschwächten Immunsystem bis hin zu schweren Leberschäden oder gar zum Tod. Metabolite von Aflatoxinen können über Milch, Eier und Fleisch auch in die Nahrungskette des Menschen gelangen.
Novasil Plus kann Futtermitteln einfach zugesetzt werden und bindet Aflatoxine wirksam bei der Verdauung, sodass diese weitgehend nicht in den Stoffwechsel des Tieres gelangen. Im Gegensatz zu anderen Arten von Mykotoxin-Bindemitteln ist die Bindungsaktivität von Novasil Plus absolut zuverlässig und vom pH-Wert im Verdauungstrakt unabhängig. Wertvolle Nährstoffe werden nicht gebunden; der Nährwert der Futtermittel bleibt also erhalten.
Novasil Plus: Sicherheit und Wirksamkeit in mehr als 60 wissenschaftlichen Veröffentlichungen bestätigt
Novasil Plus ist der Platinstandard für die Aflatoxin-Bindemittel", erklärt Professor Timothy Phillips von der Texas A&M University. "Da es sich um ein mineralisches Produkt handelt, ist es bei der Futtermittelerzeugung und -aufnahme absolut stabil. Mehr als 60 wissenschaftliche Veröffentlichungen bestätigen seine Sicherheit und Wirksamkeit in Tieren."
Novasil Plus besteht aus natürlich vorkommendem, hochreinem Calcium-Bentonit. Das Produkt ist seit Anfang der 1990er auf dem Markt. Die BASF hat im Rahmen der Übernahme von Engelhard im Jahr 2006 die Produktionsstätte in den USA miterworben. Bis Ende des Jahres 2012 hat die BASF Novasil Plus ausschließlich an einen Kunden vertrieben. Das Produkt ist derzeit in einigen Ländern, aber nicht in allen, als Mykotoxin-Bindemittel registriert. In den USA und der EU (in allen 27 Mitgliedstaaten) ist das Produkt auch als Trennmittel registriert.
Weitere Informationen zu Novasil Plus sind im Internet unter <http://www.animal-nutrition.basf.com> abrufbar.
Über Animal Nutrition
Die BASF ist mit ihrem Angebot, das Vitamine, Karotinoide, Enzyme, organische Säuren und Spezialitäten für Futtermittel aller Art umfasst, im Bereich der nachhaltigen Tierernährung weltweit führend. Verfütert werden die Produkte der BASF vor allem an Wiederkäuer, Geflügel, Schweine, Nutzfische und Haustiere. Innovative Produkte (wie Natugrain TS), moderne Technologien (wie die Weiße Biotechnologie) und SET, die Initiative für angewandte Nachhaltigkeit, ebnet den Weg zu einer effizienteren, wirtschaftlicheren und zugleich nachhaltigeren Tierernährung. Expertenteams der BASF unterstützen die Ernährungsindustrie bei der Analyse und systematischen Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit ihrer Produkte und der Formulierung nachprüfbarer Wertversprechen für die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Kunden. Weitere Informationen dazu auf www.animal-nutrition.basf.com und www.set.basf.com.
Über BASF
BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg, gesellschaftliche Verantwortung und den Schutz der Umwelt. Mit Forschung und Innovation helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Systemlösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, gesunde Ernährung und Nahrungsmittel zu sichern sowie die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2011 einen Umsatz von rund 73,5 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 111.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.
Ute Obermueller-Jevic
Fachpresse
Tel.: +49 621 60-28711
ute.obermueller-jevic@basf.com


Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

>In ihren fünf Geschäftssegmenten erzielte die BASF 2004 einen Umsatz von 37,5 Milliarden €. Strategisches Ziel ist es, weiter profitabel zu wachsen. Auf fünf Kontinenten schaffen rund 82.000 Mitarbeiter den Erfolg der BASF. In Ludwigshafen befinden sich das Stammwerk der BASF und die Zentrale der BASF-Gruppe. 16 weitere Produktionsstätten und fast 30 der BASF Gruppe sind in Deutschland präsent